

- 1815 -
E r l k ö n i g.

219

Ballade von J. W. v. Goethe.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 178d

FRANZ SCHUBERT.

Vierte, endgiltige Fassung.

Op. 1.

Moriz Grafen von Dietrichstein gewidmet.

Schnell. $\text{♩} = 152$.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score is presented in three systems. Each system consists of a vocal line (Singing Voice) and a piano accompaniment (Piano). The key signature is B-flat major (two flats), and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Schnell' with a quarter note equal to 152 beats per minute. The score begins with a piano introduction in the right hand, featuring a triplet of eighth notes and a melody in the left hand. The vocal line enters at the first measure of the first system. The piano accompaniment continues with a steady eighth-note pattern in the right hand and a more active bass line. The lyrics are: 'Wer reitet so spät durch Nacht und Wind? Es ist der Vater mit seinem'. The score includes dynamic markings such as *f* (forte) and *pp* (pianissimo). Measure numbers 5, 12, and 18 are indicated at the start of their respective systems.

24

Kind; er hat den Kna - ben wohl in dem Arm, er fasst ihn

v *v* *vo*

30

sicher, er hält ihn warm. Mein

f *pp*

37

Sohn, was birgst du so bang dein Ge - sicht? Siehst, Va - - ter,

f *(pp)*

43

du den Erl - kö - nig nicht? den Er - - len -

mf *p*

48

kö - nig mit Kron' und Schweif? Mein Sohn, es ist ein

mf *p*

54
Ne - belstreif. „Du lie - - bes Kind, komm,

(ppp)

60
geh mit mir! gar schö - - ne Spie - - le

64
spiel' ich mit dir; manch bun - - te Blu - - men sind

68
an dem Strand; mei.ne Mut - - ter hat - manch'

71
gül - - den Ge - wand". Mein Va - ter, mein Va - ter, und hö - rest du

76

nicht, was Er-len-könig mir lei-se verspricht? Sei ru-hig, bleibe

p *decresc.*

82

ru-hig, mein Kind; in dür-ren Blättern säu-selt der Wind. „Willst,

87

fei-ner-Kna-be, du mit mir gehn? mei-ne Töch-ter sol-len dich

ppp

90

war-ten schön; mei-ne Töch-ter-füh-ren den nächt-li-chen Reihn, und

93

wie-gen und tan-zen und sin-gen dich ein, sie wie-gen und tan-zen und sin-gen dich ein.

97

Mein Va - ter, mein Va - ter, und siehst du nicht dort Erl -

102

kö.nigs Töchter am dü - stern Ort? Mein Sohn, mein Sohn, ich

decresc.

108

seh es ge - nau; es scheinen die al - ten Wei - den so grau.

cresc. *ff*

113

„Ich lie - be dich, mich

p *pp*

118

reizt dei.ne schö.ne Ge - stalt; und bist du nicht wil - lig, so brauch ich Ge -

123
walt.
Mein Va - ter, mein Va - ter, jetzt fasst er mich an! Erl - kö - nig

129
hat mir ein Leids ge - than! Dem Va - - ter

134 *accelerando*
grau - sets, er rei - tet geschwind, er hält in Ar - men das

139
äch - zen - de Kind, er - reicht den

144 *Recit.*
Hof mit Müh und Noth; in seinen Armen das Kind war todt. *Andante.*